



Erich  
Schickling  
Stiftung

Begegnungsstätte für Kunst und Religion

## JAHRESPROGRAMM 2021

Wo der Künstler Erich Schickling seine Bilder und seine Architektur inmitten des Günztales geschaffen hat, ist heute ein Ort der Begegnung, der Betrachtung, der Einkehr zu finden. In den weitläufigen Ausstellungsräumen der Erich-Schickling-Stiftung finden Führungen zu christlichen und mythischen Bildthemen statt, ebenso Lesungen, Vorträge und Konzerte. Hier greifen Sehen und Hören ineinander und führen mitten hinein in die Sinnfrage des Lebens, aber auch weit zurück an unsere Wurzeln im Mythos und Logos. Hier ist Raum für intensiven geistigen Austausch.



### Erich Schickling 1924 - 2012

„Mir ist wichtig, den geheimen Sinn, der in uns angelegt ist, durch die Malerei zu erhellen. Unmittelbar ist immer wieder das Glas das Medium, welches mich fasziniert, nicht Abbilder zu schaffen, sondern im Gleichnis des Transzendenten in mir und in allem innezuwerden.“

### Öffnungszeiten

von April bis Oktober, siehe Homepage  
Führung jeden Sonntag um 15 Uhr  
Weitere Termine für Besichtigungen und Führungen nach Vereinbarung.

**Infos, Anmeldung, Platzreservierung** unter  
Tel. 08332-936424 oder 0171-9715083 (Ulrike Meyer)  
eMail: [info@schickling-stiftung.de](mailto:info@schickling-stiftung.de)  
Homepage: [www.schickling-stiftung.de](http://www.schickling-stiftung.de)  
Erich-Schickling-Stiftung, Eggisried 29 1/2,  
87724 Ottobeuren



Gefördert von der  
Sparkasse Memmingen-Lindau-Mindelheim



Musizierender David  
Hinterglas-Detail aus einem Altarkreuz  
von Erich Schickling  
1971



## „Sonne für die Seele“ Spiritual Care und Kunst

Im Kneipp-Jubiläumjahr lädt die Erich-Schickling-Stiftung zu einem besonderen Projekt ein, ganz im Sinne von Sebastian Kneipps Forderung: „Vergesst mir die Seele nicht!“

Der Einfluss der spirituellen Dimension wird heute in ihrer Bedeutung für Gesundheit und Lebensbalance immer mehr wahrgenommen. Die wissenschaftliche Disziplin „Spiritual Care“ widmet sich der gemeinsamen Sorge aller helfenden Berufe für die spirituellen Ressourcen,

Nöte und Bedürfnisse von Menschen in Krankheit und Krise und von ihren Angehörigen. Sie will dazu Basiskompetenzen vermitteln und die Selbstsorge stärken. Die Schickling-Stiftung wird als Ort wahrgenommen, an dem man durch die Begegnung mit Kunst, Architektur und Natur Kraft schöpfen kann.



**Samstag, 1. Mai**

**Erlebnistag „Sonne für die Seele“**

**Auftaktveranstaltung zum Projekt Spiritual Care und Kunst**  
Leitung Prof. Dr. Lydia Maidl

## 11 Uhr „Der Augenblick des Tones im Raum“

Matinée mit den Musikern und Improvisationskünstlern Josef Bichlmair (Zither) und Günter Schwanghart (Klarinette und Moderation)



## 12.15 Uhr Einführung in Spiritual Care

## 13 Uhr Geführter Gang durch das Anwesen

Treffpunkt Sonnenskulptur – Gang über die Günst – Apfelparten – Pythia – Franziskus – Wolkenschiff – Kapelle mit Glasfenstern – Glockengeläut – Galerie am Turm Elisabeth Schickling

Im Anschluss steht Prof. Dr. Lydia Maidl für Fragen zu den Angeboten des Projektes zur Verfügung.

## 15.30 Uhr Einführung in Spiritual Care

(wie am Vormittag)

## 16 Uhr Natur- und Kunsterlebnis „Sonne für die Seele“

Treffpunkt Parkplatz Brücke – Diesseits und jenseits der Günst – Hauskapelle mit Glasfenstern Galerie am Turm Elisabeth Schickling – Sonnenskulptur – Hinterglasbilder – Orpheus – Meditationsraum mit Glasfenstern

## 18 Uhr „Gesänge der Frühe“

**Konzert mit der Pianistin und Moderatorin Dr. Arabella Pare**

Werke von Schumann, Brahms und Liszt

Die Auswahl des Programmes steht dem Projektthema insofern nahe, als es den Lebensthemen Leid, Todesnähe, Trost und Lebensfreude nachspürt, so etwa in den Variationen über J.S. Bachs Kantatenthema „Weinen, Klagen, Zagen“, die Liszt wie Bach im Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ enden lässt. - Ausgerechnet sein letztes Klavierwerk an seiner Lebenswende zur Umnachtung nannte Schumann „Gesänge der Frühe“.



**Samstag, 15. Mai um 18 Uhr**

## „Auf Flügeln des Gesanges“

**Duette und Lieder von Rubinstein, Schumann, Mendelssohn-Bartholdy und Brahms**

Mit Lisa Wittig, Sopran / Carlotta Lipski, Mezzosopran / Hyunhwa Park, Klavier



Die drei jungen Künstlerinnen stehen an der Schwelle zwischen Studium und Beruf, bereits erfahren auf Opern- und Konzertpodien, ausgestattet mit

Master-Abschlüssen/Solistenexamen an der Hochschule für Musik Karlsruhe, mit Internationalen Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Sie präsentieren ihr Frühlingsprogramm nach dem Titel von Heinrich Heine.

**Pfingstmontag, 24. Mai um 16 Uhr**

## Per aspera ad astra Klavier-Recital mit Kaya Han

mit Werken von Ludwig van Beethoven, Han-Ishijima und Robert Schumann

Das lateinische Motto des Konzertes, zu Deutsch „Über raue Pfade gelangt man zu den Sternen“ trifft nicht nur auf Beethovens Weg durch viele Dunkelheiten bis zum höchsten Olymp der Musik zu. Auch die Pianistin möchte mit ihrem Programm zu Pfingsten die Hörer auf diesen ansteigenden Weg mitnehmen. Zumindest durch die Musik darf man sich solche Stern-Erfahrungen wünschen und erhoffen.



Kaya Han ist als Tochter koreanischer Eltern in Japan geboren und aufgewachsen. Nach ihrem Studium in Freiburg gewann sie 1988 den 44. Internationalen Musikwettbewerb in Genf. Im Jahr 2004 wurde der Künstlerin der Japanische Kritikerpreis verliehen. Sie ist seit 1999 Professorin an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Bei den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt war sie viele Jahre Dozentin.

**Samstag, 5. Juni um 16 Uhr**

## Aufbrüche der Malerei zwischen Figur und Abstraktion im Werk Erichs Schicklings

**Kunstgeschichtlicher Vortrag von Dr. Gertrud Roth-Bojadzhiev (Augsburg)**



**Sonntag, 20. Juni um 16.30 Uhr**

Konzert nach der Führung

**Das Chorensemble „project vocal“ unter Leitung von Georg Piel und Kurt Renner an der Orgel führt Werke von Heinrich Schütz und Arvo Pärt auf.**

**Der Besuch der Veranstaltungen ist vorerst nur auf Anmeldung möglich. Hinsichtlich der noch bestehenden Hygienevorschriften werden vermutlich weiterhin größere Abstände zwischen den Plätzen notwendig sein. Daher stehen nur beschränkt Plätze zur Verfügung. Reservieren Sie daher rechtzeitig Ihre Plätze!**

**Samstag, 3. Juli um 18 Uhr**

## Spanische Liebeslieder von Robert Schumann

**Spanisches Liederspiel op. 74 und Liebeslieder op. 138 nach Emanuel Geibel**

Zwei Zyklen von Gesängen aus dem Spanischen für eine und mehrere Singstimmen mit Begleitung des Piano/ Klavier vierhändig

Mit Yue Wang, Sopran / Jasmin Désirée Schaff, Mezzosopran / Zhuohan Sun, Tenor / Konstantin Ingenpass, Bariton / Ulrike Meyer und Hartmut Höll, Klavier



Hartmut Höll, einer der weltweit gefragtesten Liedpartner, mit Fischer-Dieskau, Mitsuko Shirai, Renée Fleming, Thomas Hampson, Tebea Zimmermann und vielen weiteren großen Musikern präsent auf den Konzertpodien und Festivals zwischen Edinburgh, Florenz, München, Berlin, Toyko, New York und Shanghai. In Meisterklassen und Gastprofessuren, vor allem aber in seiner Klasse an der Hochschule für Musik Karlsruhe, die er seit 2007 als Rektor leitet, fühlt er sich der jungen Künstlergeneration eng verbunden.



Ulrike Meyer leitet nicht nur die Erich-Schickling-Stiftung, sondern auch eine Klavierklasse an der HfM Karlsruhe.

**Sonntag, 25. Juli um 16.30 Uhr**

Konzert nach der Führung

## Duo Christian Brunner, Violoncello, und Larissa Bohr-Chernjak, Klavier

Ludwig van Beethoven / Drei Variationen-Werke Bohuslav Martinu / Variations on a theme of Rossini Mieczyslaw Weinberg / Sonate für Violoncello Solo Nr. 1 Opus 72

Der Cellist und Cellopädagoge Christian Brunner lebt heute in Kempten. Sein bewegtes Musikerleben, das u.a. von seinem Vater, dem berühmten Klarinettenisten Eduard Brunner, geprägt ist, läßt ihn immer neues Repertoire für sein Instrument entdecken. Mit seiner Klavierpartnerin Larissa Bohr-Chernjak verbindet ihn die Liebe zur Kammermusik. Sie studierte Klavier zunächst in ihrer ukrainischen Heimat, später in Saarbrücken, wo sie ihr Konzertexamen abschloss. Seit 2001 arbeitet sie vorwiegend als Klavierpädagogin.



**Besuchen Sie an den Veranstaltungstagen oder nach Vereinbarung auch die „Galerie am Turm“ mit Bildern von Elisabeth Schickling! Tel. 08332-470**



**Samstag, 7. August um 18 Uhr**

## Sommerabend im Museum mit den Geschwistern Kammenos

Evnike (Violine), Andreas (Blockflöte), Aristophanes (Violoncello) und Andromache (Klavier) bündeln wieder einen Strauß aus ihrem reichen musikalischen Repertoire in unterschiedlichsten Besetzungen.

**Samstag, 4. September um 15 Uhr**

## Klavier-Recital Franziska Lee

Franz Schubert Impromptu f-moll  
Domenico Scarlatti Sonate in cis-moll  
Alexander Skrjabin Etüde op. 8 Nr. 10  
Franz Schubert Sonate in A-Dur D 959

Die koreanische Pianistin Franziska Lee hat sich bereits mit ihrer Debut-CD „L'heure exquise“ (mit französischer Klaviermusik des 20. Jahrhunderts) einen Namen als Pianistin gemacht, der es gelingt, orchestrale Fülle und Zwischentöne virtuos und farbenreich aus dem Klavier zu zaubern.

Sie schloss ihr Musikstudium an der Seoul National University als Jahrgangsbeste ab und kam 2011 mit einem DAAD-Stipendium nach Deutschland. In der Klavierklasse von Prof. Sontraud Speidel an der HfM Karlsruhe absolvierte sie mit Auszeichnung ihren MA-Abschluss sowie das Konzertexamen. Zahlreiche internationale Wettbewerbspreise, Auftritte, Aufnahmen bei Rundfunksendern kennzeichnen ihre noch junge Vita. Gleichzeitig unterrichtet sie mit Leidenschaft, auch mit einem Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Karlsruhe und als Kursdozentin.



**Freitag – Sonntag, 10. – 12. September**

## 20. Eggisrieder Seminar für Musik und Transzendenz Musik gemeinsam hören, erleben und verstehen!

Offen für Musizierende, Studierende, Zuhörende und Mitdenkende!

Konzerte, Vorträge, Einführungen, Gesprächsrunden, Bildbetrachtungen.

Mitwirkende: Andrej Jussow, Manfred Kratzer, Jakob Raab, Daniel Reinhard, Günter Schwanghart.  
**Dazu eigenen Flyer anfragen!**

**Auch der Besuch des Seminars ist nur auf Anmeldung möglich.**

Tel. 08332-936424 oder 0171-9715083

www.schickling-stiftung.de

info@schickling-stiftung.de

**Unsere Mitglieder des Förderkreises der Erich-Schickling-Stiftung e.V.**

**(Jahresbeitrag 25 €) erhalten die Rundbriefe, Einladungen und Dokumentationen der Stiftung sowie Ermäßigungen beim Eintritt. Zugleich ermöglichen Sie zusammen mit den ehrenamtlich tätigen Künstlern, Referenten und Helfern den Erhalt und die Arbeit der Stiftung!**

